

## **EWE baut Biogasaktivitäten weiter aus Zweite Aufbereitungsanlage in Betrieb genommen**

EWE Aktiengesellschaft  
Tirpitzstraße 39  
26122 Oldenburg

### **Ansprechpartner:**

Christian Blömer

Tel.: 04 41 / 8 03 - 18 16

Fax: 04 41 / 8 03 - 18 95

Mobil: 01 62 / 1 38 43 81

Mail: christian.bloemer@ewe.de

Oldenburg, 11. September 2009. Der Oldenburger Energiekonzern nahm heute in Wüstring die zweite Biogasaufbereitungsanlage im EWE-Netzgebiet in Betrieb und setzt damit sein Engagement im Bereich der Biogasnutzung konsequent fort. Die Anlage wurde an die bereits bestehende Biogasanlage angeschlossen. Einen Teil des darin überwiegend aus Mais erzeugten Biogases modifiziert die Aufbereitungsanlage so, dass es der Qualität von Erdgas entspricht und speist es dann direkt in das Erdgasnetz von EWE ein. Dadurch kann das Biogas jetzt überall im EWE-Erdgasnetzgebiet zwischen Ems und Elbe von den Kunden der EWE AG genutzt werden. Bislang diente es nur dazu, vor Ort in Wüstring Strom und Wärme zu erzeugen.

„Biogas ist ein wichtiger Baustein in der Energieversorgung der Zukunft. Wir sehen uns im Bereich der Biogasaufbereitung als starker Partner der Landwirtschaft und wollen den CO<sub>2</sub>-neutralen Energieträger Biogas verstärkt zur Energienutzung einsetzen“, erklärt Stefan Tholen, regionaler Vertriebsleiter der EWE AG. Mit Mais kommt in Wüstring zwar ein Nahrungsmittel zur Energieerzeugung zum Einsatz, dieser Mais wird in Deutschland aber auch auf Brachflächen angebaut. „Damit konkurrieren diese Maismengen nicht mit der Nachfrage aus der Nahrungsmittelindustrie“, sagt Tholen.

Die von der EWE AG betriebene Anlage wird jährlich zirka 5,8 Millionen Kubikmeter Bioerdgas in das Gasnetz einspeisen. Diese Menge reicht aus, um rund 2.300 Haushalte ein Jahr lang zu versorgen. Beim Bau der Anlage, für den EWE 3,7 Mio. Euro investierte, setzte der Oldenburger Energieversorger auf Unternehmen aus der Region. EWE plant künftig weitere Biogasaufbereitungsanlagen in Betrieb zu nehmen, um sein Engagement im Bereich der Zukunftenergie Biogas weiter voranzutreiben.

Das Thema „Energieversorgung der Zukunft“ steht auch im Mittelpunkt des öffentlichen Vortrags, den EWE-Geschäftsregionsleiter Thomas Windgassen im Rahmen der Energiewoche am Mittwoch, 16. September 2009, in der Peter-Ustinov-Schule in Hude hält.

EWE mit Hauptsitz in Oldenburg ist eines der größten Energieunternehmen in Deutschland. Das Leistungsspektrum des Konzerns umfasst Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Energie- und Umwelttechnik, Gastransport und -handel sowie Telekommunikation und Informationstechnologie. Damit bietet EWE klassische und innovative Dienstleistungen aus einer Hand. Die Netz-Infrastruktur von EWE zeichnet sich aus durch hohe technische Qualität, Versorgungssicherheit und wirtschaftlich effizienten Betrieb. Frühzeitig hat EWE seine Kernkompetenzen zum Betreiben komplexer Netze und sein umfassendes Know-how an Fernwirk- und Regeltechnik zu einem zukunftsorientierten Multi-Service-Angebot ausgebaut. Über das angestammte Geschäftsgebiet in Norddeutschland hinaus ist EWE auch in den neuen Bundesländern, Polen und in der Türkei erfolgreich tätig. Der EWE-Konzern beschäftigte 2008 rund 5.300 Mitarbeiter und setzte 5,3 Mrd. Euro um.